

# **Tätigkeitsbericht des Gesellschaftspolitischen Referates**

UV Sitzung am Mo, 15.12.2008

**Ulrike Silvia Irauschek**  
**Stefan Unertl (SB)**

Im Allgemeinen möchte ich auf meinen mündlichen Bericht in der 1. ordentlichen UV-Sitzung des WS 08/09 verweisen.

## **1) Sachbearbeiter**

Seit November 2008 hat das Gesellschaftspolitische Referat einen neuen Sachbearbeiter. Stefan Unertl arbeitet schon an seinem ersten Projekt und unterstützt außerdem die Referentin.

## **2) Projekt „Behinderte Studierende in Salzburg“**

Das Studieren und allgemein das Uni-Leben soll für behinderte Studierende vereinfacht und verbessert werden. Dieses Projekt läuft in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat.

Zuerst wurde an behindertengerechte Kopierer an der Uni gedacht. Nach einem Gespräch mit den zentralen Wirtschaftsdiensten stellte sich heraus, dass im Februar 2009 neue Kopierer an der Uni aufgestellt werden, die bereits besser zugänglich sind. Außerdem werden die Kartenlesegeräte für die Kopierkarten weiter herunter gehängt. Ob diese Maßnahmen tatsächlich eine Verbesserung darstellt, wird natürlich überprüft.

Weiters wird ein Uni-Tag geplant, an dem ein/e behinderte/r Student/in einen Tag lang auf der Uni begleitet wird, um aufzudecken, wo noch Probleme vorhanden sind. Über diesen Tag soll es dann auch einen Artikel in der Unipress geben.

Um noch bessere Bedingungen für die Studierenden mit Behinderung zu schaffen, gibt es einen Termin mit der Beauftragten für behinderte und chronisch kranke Universitätsangehörige Christine Steger und der Referentin, um weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu besprechen.

## **3) Studierendenheime**

Die derzeitige Wohnsituation der Studierenden soll eruiert und in weiterer Folge verbessert werden.

## **4) Salzburger Aidshilfe**

Im November traf sich die Referentin mit Herrn Hans-Christian Gruber um sich über laufende Projekte der Aidshilfe an der Universität zu informieren. Das Gespräch war sehr erfreulich und in nächster Zeit wird es eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Aidshilfe Salzburg und dem Gesellschaftspolitischen Referat geben. Vor allem im nächsten Semester wird es verstärkt Projekte der Aidshilfe an der Uni geben.

## 5) Bericht des Sachbearbeiters

Meine bisherige Tätigkeit an der ÖH beschränkt sich grundsätzlich auf die Kontaktaufnahme mit meiner Referentin Ulrike Irauschek. Eines ihrer vorherigen Projekte, die Salzburger Aidshilfe, hat sie mir übertragen und ich habe es mit Interesse aufgenommen.

Mein erstes Projekt wird wahrscheinlich über Menschenhandel, Rassismus und Migration handeln. Hierfür möchte ich gerne einen Filmabend mit anschließender Diskussion gestalten. Als Film werde ich höchstwahrscheinlich „Import/Export“ von Ulrich Seidl hernehmen. Eine wunderbare Aktion wäre natürlich, wenn Herr Seidl persönlich zu dieser Veranstaltung kommen könnte.

Eine kurze Zusammenfassung noch von filmstarts.de:

*„Die in der Ukraine lebende Krankenschwester Olga (Eykataryna Rak) wohnt mit ihrer Mutter und ihrem Kind in einer beengten Wohnung. Da ihre Arbeit nicht genug Geld zum Leben abwirft, versucht sie, kurze Zeit als Darstellerin für eine Live-Internetpornoseite etwas dazu zu verdienen. Als sie mit Hilfe einer Freundin (Natalia Epureanu) die Möglichkeit bekommt nach Österreich zu gehen, lässt sie ihr Kind und ihre Mutter in der Heimat zurück. In Wien angekommen, kommt sie zunächst als Frau für alles in der Villa einer reichen Familie unter. Demütigungen sind jedoch an der Tagesordnung. Der Willkür ihrer Herrin ausgeliefert, und durch kein Arbeitsrecht abgesichert, verliert Olga bald wieder ihre Arbeit, findet aber in einer Geriatrie eine neue Anstellung als Putzfrau. Zurück im eigentlich vertrauten pflegerischen Umfeld stößt sie als Arbeitskraft mit Migrationshintergrund permanent an ihre Grenzen. Die andere Geschichte handelt von dem Wiener Paul (Paul Hofmann), der nach seiner Ausbildung zum Security-Wachmann eine Arbeit findet, diese jedoch genauso schnell wieder verliert. Ohne Arbeit und ohne Geld vermehren sich seine Probleme zusehends. Sein Stiefvater (Michael Thomas) bietet ihm Hilfe an und nimmt ihn mit auf seine Arbeitsreisen nach Osteuropa, wo er ausrangierte Spielautomaten und Kaugummiautomaten aufstellt. Als sein Stiefvater zu dessen Argwohn Paul nicht nur die Vorteile des Arbeits- sondern auch die des Sexlebens im Osten näher bringen will, entwickelt sich die Fahrt in die Ukraine für Paul durch die permanente Konfrontation mit sich selbst und seinen Fähigkeiten zu einer Suche nach einem Fluchtweg aus seinem bisherigen Leben“*

## 6) ÖH Verschönerung

Einkauf und ÖH-Gestaltung zusammen mit dem Frauenreferat, Kulturreferat und dem Sozialreferat.

## 7) „Tagesgeschäft“

Teilnahme an den wöchentlichen Teamsitzungen (Referentin + SB), Beantwortungen von Mails, etc.

Ich freue mich über die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorsitzteam und den anderen Referaten.

Ulrike Irauschek  
Referentin für Gesellschaftspolitik

Stefan Unertl  
Sachbearbeiter